Telegraphische Nachrichten.

Rom, 15. Febr. In dem Befinden des erkrankten Prinzen Amadeus ist heute eine wesentliche Besserung eingetreten. — Die Deputirtenkammer berieth heute über den Zwangscours. Der Finanzminister trat für die bezügliche Vorlage ein und hob hervor, daß die Unzuträglichkeiten der vorgeschlagenen Maßregel durch die Vortheile derselben, insbesondere durch die Abschaffung des Zwangscourses, aufgewogen würden. Die Budgetverhältnisse seien dazu angethan, die beantragte Operation zu empfehlen. Immerhin sei die Regierung bereit, ein Uebriges zu thun und einige Zolltarife zu modificiren, eine allgemeine Revision des Zolltarifs wolle die Regierung aber nicht vornehmen.

London, 15. Febr. [Oberhaus.] Lord Lytton vertheidigte sich gegen die letzten Angriffe des Herzogs von Argyll, indem er erklärte, die Schiffbrücke über den Indus habe nichts mit den Feindseligkeiten gegen Afghanistan zu thun gehabt, sondern sei gegen den Jawori-Stamm gerichtet gewesen; auch habe seiner Zeit keine Concentrirung von Truppen stattgefunden, sondern es sei nur eine Grenzpolizei zum Schutze der Dörfer aufgestellt worden. Argyll glaubt das Gedächtniß Lytton's führe denselben über die Thatsachen irre. Lord Beaconsfield vertheidigte Lytton und betonte die Nothwendigkeit, die Kandahar-Frage vor der Discussion von persönlichen Fragen freizumachen. Der Staatssecretär des Auswärtigen, Granville, erkannte diese Nothwendigkeit an, hob aber hervor, es wäre erwünscht gewesen, daß Lord Lytton seine Absicht, eine persönliche Erklärung abzugeben, dem Hause vorher angekündigt hätte. Der Gegenstand war hiermit erledigt. — Im Fortgang der Sitzung erklärte der Staatssecretär der Colonien, Kimberley, auf eine Anfrage Lord Cadogans, die mit den Boeren angeknüpften Verhandlungen könnten als ein Nachsuchen um den Frieden nicht gedeutet werden und die Regierung habe keinen Grund, sich dieser Unterhandlungen zu schämen. Da die Verhandlungen übrigens noch fortdauerten, sei es ihm unmöglich, eine weitere Auskunft darüber zu geben. Lord Beaconsfield bemerkte, es sei eine gefährliche Sache, zu unterhandeln und zu gleicher Zeit Krieg zu führen, wie könne man Friedensbedingungen aufstellen, während das Land militärische Niederlage erleide? Lord Cadogans Anfrage sei daher nur nützlich und wahrscheinlich auch fruchtbringend gewesen. Das Haus wandte sich nach diesem Zwischenfall einem anderen Berathungsgegenstande zu. — Wie verlautet, ist der heutige Ministerrath mit der Boerenfrage beschäftigt gewesen.

London, 15. Febr. [Unterhaus.] Der Unterstaatssecretär der Colonien, Duff, erwiderte auf eine Anfrage Balfour's, die den Basutos angebotenen Bedingungen beständen in sofortiger Uebergabe der Waffen, als Zeichen ihrer Unterwerfung; es sei denselben die größte, mit der Wahrung der Hoheit der Gesetze zu vereinbarende Nachsicht verheißen. General Robinson habe den Basutos, falls sie rückhaltlos in diese Bedingungen einwilligen würden, weitere großmüthige Bedingungen in Aussicht gestellt. Hierauf wurde die Specialberathung der irischen Zwangsbill fortgesetzt.

London, 16. Febr. Ein Telegramm des Präsidenten Brand aus Bloemfontein vom 14. c. meldet, daß er die Depesche Lord Kimberley's an die Führer der Boeren am Mittwoch voriger Woche expedirt habe und daß er die Antwort der letzteren am Donnerstag den 17. d. erwarte.

Madrid, 15. Febr. Das Cabinet hat beschlossen, sämmtliche im Auslande accreditirte diplomatische Vertreter Spaniens aufzufordern, ihre Entlassung zu nehmen. Wie es heißt, würde der Vice-Präsident des Senates, Marquis v. Bedmar, als Gesandter nach Petersburg gehen.

Bukarest, 15. Febr. Der deutsche Gesandte Graf v. Wesdehlen überreichte gestern dem Fürsten Karl in feierlicher Audienz die Insignien des Schwarzen Adler-Ordens. — Der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Graf Hatzfeld, wird heute Abend auf der Durchreise nach Konstantinopel hier erwartet. — Die Deputirtenkammer nahm heute eine Handels- und Schiffahrtsconvention mit Belgien an.

Belgrad, 15. Febr. Die Skuptschina hat das Gesetz über die Unabhängigkeit des Richterstandes mit Ausnahme der Bestimmung über die Erhöhung der Richtergehalte angenommen. — Der Delegirte Jovanovic ist zur Berichterstattung über die Handelsvertrags-Verhandlungen hier eingetroffen.

Deutsches Reich.

Die „Revue politique" vom 12. enthält folgende Stelle:

Il y a environ trois semaines un diplomate anglais causait avec M. de Bismarck de la proposition d'arbitrage et des négociations diplomatiques qui l'avaient suivie: „si la guerre éclate en orient," dit le prince, „c'est M. Barthélemy Saint-Hilaire qui l'aura voulu."

Die „N. A. Z." druckt diesen Satz ab und fügt hinzu:

„Diese Angabe ist willkürlich und ohne j den Vorwand erfunden. Fürst Bismarck hat niemals diese oder eine ähnliche Aeußerung gegen irgend Jemand gethan und durch sein Verhalten zu den Vorschlägen des Herrn Barthélemy S. interHilaire allen Cabineten gegenüber die Unwahrheit der vorstehenden Angabe bewiesen. Die letztere gehört, wie so viele ähnliche Erfindungen den Blättern an, welche sich aus verschiedenen Gründen die Aufgabe stellen, Zweifel und Beunruhigung über die guten Beziehungen der deutschen und der französischen Regierung zu verbreiten und dieselben stören würden, wenn es in ihrer Macht läge."

Die Thronrede zur Eröffnung des Reichstages hat nicht allein in Wien, sondern auch, wie dem „B. Tbl." telegraphirt wird, in pariser Kreisen einen höchst günstigen Eindruck hervorgerufen.

Am 14. d. M. trat der Bundesrath zu einer Plenarsitzung zusammen und genehmigte in zweiter Lesung die am 12. d. M. angenommenen Ergänzungen und Abänderungen zum Etat des Reichsamts des Innern für 1881/82, sowie die Wiedervorlegung des Gesetzentwurfs betreffend die Erhebung von Reichsstempelabgaben, den letzteren mit einer Zusatzbestimmung, kraft deren der zur Reichskasse fließende Nettoertrag der Stempelabgaben den Bundesstaaten nach dem Matricularfuße zu überweisen ist. — Weiter gelangten nach dem Gutachten des Ausschusses für Rechnungswesen der Reichshaushalts-(Haupt-) Etat für 1881/82 und der Entwurf des Etatsgesetzes zur Feststellung. — Den Schluß bildete die erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes über die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten, welcher mit den von demselben Ausschusse vorgeschlagenen Modificationen, — insbesondere der Ausdehnung der Verpflichtung zur Entrichtung von Relicten-Versorgungsbeiträgen auf sämmtliche Beamte, ebenfalls die Zustimmung der Versammlung erhielt.

Der Bundesrath hat die Einnahmen aus den Zöllen im Etat für 1881/82 anstatt auf 184,128,000 Mark auf 188,250,000 M., aus der Tabaksteuer anstatt auf 2,524,800 M. auf 4,578,000 M. erhöht, dazu Aversen 3,829,000 M. Zur Vertheilung an die Bundesstaaten kommen anstatt 56,653,000 M. nunmehr 66,657,000 M.

Der zu Münster i. W. am 14. ds. M. abgehaltene erste westfälische Handwerkertag war von etwa 800 Handwerksmeistern aus allen Theilen Westfalens besucht. Der Handwerkertag sprach sich mit allen gegen 5 Stimmen zu Gunsten der obligatorischen Innungen aus und genehmigte einstimmig eine Resolution, die sich für die Beseitigung des die Handwerks-Interessen schädigenden confessionellen Haders ausspricht. Der Oberpräsident v. Kühlwetter betonte in seiner Rede seine und der Staatsregierung Sympathie für die Interessen des Handwerks.

Officiös wird uns unterm 15. d. Mts. aus Berlin geschrieben:

So nothwendig es ist, daß die Provinzialbehörden und deren Organe den Verhältnissen, welche die Sicherstellung der Ernährung der Bevölkerung bedingen, unausgesetzt ihre besondere Aufmerksamkeit und fördernde Fürsorge zuwenden und über alle Erscheinungen, welche auf eine Bedrohung des Nahrungsstandes hinweisen, der Centralstelle rechtzeitig Mittheilung machen, ebenso unerläßlich ist es, daß Anträge auf die Gewährung von Staatshilfe auf das unabweisbare Bedürfniß beschränkt werden. Nachdem in neuerer Zeit aus Anlaß von ungünstigen Ernte-Ergebnissen, sowie von Schäden, welche durch elementare Ereignisse herbeigeführt waren, von den Provinzialbehörden mehrfach Anträge auf ein helfendes Eingreifen des Staates gestellt worden sind, denen nach näherer Prüfung der Sachlage nicht stattgegeben werden konnte, haben die Minister des Innern, der Finanzen und der Landwirthschaft den betheiligten Behörden zur Pflicht gemacht, Anträge der bezeichneten Art nur im Falle der Nothwendigkeit und auf Grund der sorgsamsten und eingehendsten Prüfung aller in Betracht kommenden Verhältnisse zu befürworten und bei eintretenden Calamitäten mit Entschiedenheit Bestrebungen nach ungerechtfertigter Inanspruchnahme von Staatshilfe entgegenzuwirken. Es ist dabei zu beachten, daß Unterstützungen aus Staatsmitteln überhaupt nur gewährt werden können, wenn die Bevölkerung ganzer Ortschaften oder größerer Districte in ihrem Nahrungsstande gefährdet ist, sowie daß auch in solchen Fällen eine Aufwendung von Staatsmitteln nur insoweit in Frage kommen kann, als die zur Erhaltung der nothleidenden Bevölkerung im Nahrungsstande erforderlichen Beihilfen nach Lage der Verhältnisse von den nächstbetheiligten communalen Verbänden nicht verfügbar zu machen sind. Außerdem ist daran festzuhalten, daß die Frage, ob ein Nothstand als vorhanden oder drohend anzuerkennen ist, nach gleich strengen Grundsätzen zu prüfen und zu beantworten bleibt, mag im einzelnen Falle directe Unterstützung oder die Eröffnung von Arbeitsstellen oder sonstige mittelbare Beihilfe begehrt werden.

* Der Abg Lüders (Görlitz) hat sich der nationalliberalen Partei nicht wieder angeschlossen, sondern gestern bereits an den Berathungen der „liberalen Vereinigung" (Secessionisten) Theil genommen.

* Die fast in allen Theilen Deutschlands erhobenen Klagen über die traurige Lage der Mühlenindustrie, welcher durch die Getreidezölle und das für die Rückvergütung derselben erlassene Regulativ der Export fast gänzlich abgeschnitten ist, haben bei der Regierung leider kein geneigtes Gehör gefunden. Der Vorstand des Verbandes Deutscher Müller hatte sich auf Beschluß der General-Versammlung an den Reichskanzler gewendet, um das Fallenlassen des jetzt geforderten Nachweises der Identität bei der Ausfuhr des ganz oder theilweise aus fremdem Getreide hergestellten Mehles zu erwirken. Wie die Fachschrift „Die Mühle" jetzt mittheilt, hat der Reichskanzler auf diese Eingabe eine vollständig ablehnende Antwort ertheilt. Als Hauptgrund der Ablehnung wird in dem Antwortschreiben angegeben, daß, namentlich in den westlichen Provinzen, bisher nur vereinzelte Mühlen-Etablissements einen Versuch mit dem Regulativ gemacht hätten, obwohl den obersten Landesfinanzbehörden in weitgehender Weise die Ermächtigung ertheilt sei, die Controlen den Betriebseinrichtungen anzupassen. Die Thatsache der Nichtbenutzung des Regulativs wenigstens wird somit jetzt officiell zugegeben. Man sollte meinen, daß auch die Regierung hieraus nur den Schluß ziehen könnte, daß die meisten Mühlen sich eben jenem Regulativ nicht unterwerfen können, wie es von vornherein von allen Fachleuten behauptet worden ist. Denn die Regierung kann doch selbst nicht annehmen, daß die betroffenen Mühlenbesitzer lieber ihren Betrieb einschränken, auf einen lohnenden Export verzichten, ja ihre Fabriken freiwillig still stellen, mit einem Worte lieber ihr ganze wirthschaftliche Existenz aufs Spiel setzen würden, als sich einer lästigen Vorschrift zu unterwerfen, wofern sie mit derselben überhaupt weiterarbeiten könnten.

* Eine in Berlin auf den Abend des 15. festgesetzte Lessingfeier des „Vereins deutscher Studenten" ist vom Polizeipräsidium inhibirt worden.

Griechenland.

Daß die kriegerische Stimmung in Athen, welche bis jetzt einer befriedigenden Lösung der griechisch-türkischen Grenzangelegenheit hindernd entgegentrat, einen, wie bereits im Hauptblatt angedeutet, sehr fühlbaren Umschlag erfahren hat, dafür liefern folgende Sätze der „Köln. Ztg." einen recht drastischen Beweis:

Es sieht auch in Griechenland ganz anders aus, wie die erhitzte ruhmredige griechische Presse uns glauben machen will. Ohne Zweifel verlangt ein Theil des Volkes und namentlich die Jugend nach Krieg, aber die Kriegslust ist keineswegs allgemein. Wir erfahren aus guter Quelle, daß von der mühsam auf die Beine gebrachten griechischen Armee bereits zwei Fünftel wieder auseinandergelaufen sind. Die griechischen Gensdarmen reiten im Lande umher, um die fahnenflüchtigen Helden wieder einzufangen. Im Peloponnes ist die Stimmung entschieden gegen den Krieg.

Halle, den 16. Februar.

— Es liegen uns die officiellen Ausweise des Oberbergamtes hierüber die Ergebnisse der Montanindustrie im Bezirke desselben aus dem vierten Kalender-Vierteljahre 188) vor. Wir entnehmen den Ausweisen folgende Zahlen: Der Kohlenbergbau beschäftigte 3 Stein- und 316 Braunkohlenbergwerke mit einer mittleren Belegschaft von 280 resp. 16,853 Mann. Der Durchschnittspreis pro Hectoliter Steinkohlen stellte sich auf 93,1 Pf. pro Hect. Braunkohlen auf 21,7 Pf. oder in den einzelnen Regierungs-Bezirken: Merseburg 21,3 Pf, Magdeburg 25,0 Pf., Potsdam 30,3 Pf., Frankfurt a/O. 16,6 Pf. Der Werth der verkauften Kohlen stellt sich bei den Steinkohlen auf 80,867 M., bei den Braunkohlen auf 6,843,989 M. (Merseburg 3,525,662 M., Magdeburg 2,212,957 M., Potsdam 187,384 M., Frankfurt a/O. 917,986 M.). Als Bestände waren zu Beginn des Quartals 36,850 Hect. Stein- und 3,779,121 Hect. Braunkohlen vorhanden. Die Neuförderung betrug 102,622 Hect. Stein- und 34,603,366 Hect. Braunkohlen, der Absatz 86,854 Hect. Stein- u. 31,524,294 Hect. Braunkohlen, so daß nach Abzug des Ein- resp. Uebermaßes und des eigenen Bedarfs der Werke am Schlusse des Quartals ein Bestand von 31,939 Hect. Stein- u. 4,147,644 Hect. Braunkohlen verblieb. Gegen das gleiche Quartal von 1879 war 1880 die Förderung bei den Steinkohlen um 943 Hect. größer, der Absatz aber um 16,610 Hect. geringer, bei den Braunkohlen sowohl Förderung als Absatz wesentlich höher; erstere um 2,596,474 Hect., letzterer um 2,753,687 Hect. Im Jahre 1880 überhaupt war der Absatz gegen 1879 bei den Steinkohlen um 2222 Hect., bei den Braunkohlen um 7,042,574 Hect. höher. — Die Salzproduction beschäftigte 3 Steinsalzwerke, 3 Kalisalzwerke und 6 Siedesalzwerke mit einer mittleren Belegschaft von 469, respective 909, respective 820 Mann. Zu Beginn des Quartals waren 28,988 Ctr. Steinsalz, 8243 Ctr. Kalisalz, 178,833 Ctr. Siedesalz und 4610 Ctr. Vieh- und Gewerbesalz als Bestände vorhanden. Die Neuförderung resp. -Production belief sich auf 613,892 Ctr. Steinsalz, 2,363,543 Ctr. Kalisalz, 587,995 Ctr. Siedesalz und 55,756 Ctr. Vieh- und Gewerbesalz sowie 4000 Ctr. Anhydrit und 274 Ctr. Boracit. Abgesetzt wurden 600,422 Ctr. Steinsalz, 2,367,135 Ctr. Kalisalz, 591,776 Ctr. Siedesalz und 55,069 Ctr. Vieh- und Gewerbesalz, so daß nach Abzug des Ueber- resp. Einmaßes und der zur Bereitung anderer Producte verwendeten Quantitäten ein Bestand von 31,099, resp. 4315, resp. 121,285, resp. 4893 Ctr. verblieb. Gegen dasselbe Quartal im Jahre 1879 wurden 1880

Prolog zur Lessingfeier.*

Der Tag wird heute hundert Jahre alt,
An dem der Tod Lessing zur Ruh' gebettet,
Der Tod, dem er die freundliche Gestalt,
Wie ihn die Alten bildeten, gerettet.
Wir aber fühlen seines Geist's Gewalt,
Als hätte mit dem Tode er gewettet:
Führ' mich hinunter zu den styg'schen Fluren,
Du tilgest doch nicht meines Lebens Spuren!

Selbst hat der Stern längst seinen Lauf vollendet,
Jedoch von seiner hohen Himmelswacht
Ist uns sein Glanz noch immer zugewendet
So fleckenlos, daß von der Strahlenpracht
Des reinen Lichtes blinzelnd und geblendet
Sich grimmig abkehrt das Gewürm der Nacht;
Sie haben's zu verdunkeln oft gemeint,
Allein umsonst, die Sonne Lessing scheint!

Weltweisheit, Gotteslehre, Kunst und Leben
Fand bei ihm Pflegestatt in Kopf und Brust,
Der Muth im Wollen und die Kraft im Streben,
Des Urtheils Schärfe und des Schaffens Lust,
Das Alles war dem einen Mann gegeben.
Und dennoch, seines Werthes kaum bewußt,
Stand er mit seinem heißen Freiheitsdrange
Vereinsamt und in bittrer Sorgen Zwange.

Fest aber stand er, gab uns Werk auf Werke,
Unübertrefflich, unerreichbar groß,
Warf vor sich in den Staub mit Riesenstärke
In seines Wortes kühnem Lanzenstoß
Ein zopfig Wesen, daß sein Volk es merke:
Das eigne Denken schafft das eigne Loos.
Luftreinigend wie Nordwind rief der Meister
Zu Tage eine Rebellion der Geister.

Da schlugen schonungslose „Briefe" zündend
Wie Blitze in den aufgehäuften Dunst,
Da zog, ein klassisch Grundgesetz verkündend,
„Laokoon" Grenzen zwischen Kunst und Kunst,
Da wurde, eine hohe Schule gründend,
„Dramaturgie" in aller Musen Gunst,
Und endlich ließ uns seines Genius Walten
Des „Menschenvolks Erziehung" sich gestalten.

Doch denke Niemand, daß der Dichter schwieg,
Weil mehr in ihm der Kritiker sich freute;
Bald kam aus König Friedrichs langem Krieg
Minna von Barnhelm als die schönste Beute,
Erschütternd feierte der Tugend Sieg
Emilia Galotti's Grabgeläute,
Und zu des einen, echten Ringes Preise
Trat frei vor Saladin Nathan der Weise.

Bei dem sich stets zuerst der Deutsche regte,
Er baute uns die Sprache Luthers aus,
Gab diesen Brettern Fundament und fegte
Die Unnatur aus unserm Schauspielhaus.
Allein so mächtig er die Zeit bewegte
Wie eines Geisterfrühlings Sturm und Braus,
Den besten Dank zollt ihm erst ein Jahrhundert,
Das handelnd mehr ihm folgt, als ihn bewundert.

Er sprach mit unverfälschten Herzenstönen
Vom Christenthum und seiner Gotteskraft,
Buchstabenglaube konnt' ihn nicht versöhnen,
Werkthät'ge Liebe nur, die hilft und schafft,
Und die Rel'gion, die uns zum Wahren, Schönen,
Empor schwingt aus gedankenloser Haft,
Die war sein Hort, sein Ziel der Weg zur Klarheit,
Der Kampf um sie, nicht der Besitz der Wahrheit.

Er schied in einem sanften Abendroth,
Das ihm die Ferne zwar nicht ganz enthüllte,
Doch auch den Blick hinein nicht ganz verbot,
Wie sie des großen Denkers Sehnen stillte.
Wir schau'n ihm nach und sieh! der Himmel loht
Von seinem Lichte, das die Welt erfüllte.
Laß mich, Titane! deine Stirn umbinden,
Wir ehren uns, wenn wir dir Kränze winden.

* Es wird manchem Besucher der am 15. in unserem Stadttheater stattgehabten Feier zur hundertsten Wiederkehr von Lessings Todestag wünschenswerth sein, wenn wir ihm in Vorstehendem die Worte des von Herrn Ackermann gesprochenen, von unserm Landsmann Julius Wolff gedichteten schwungvollen Prologes ins Gedächtniß zurückrufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810217030/fragment/page=0001

51,605 Ctr. Steinsalz weniger gefördert und 51,201 Ctr. weniger abgesetzt, 498 332 Ctr. Kalisalz mehr gefördert und 502,158 Ctr. mehr abgesetzt, 27,572 Ctr. Siedesalz mehr gefördert, aber 21,459 Ctr. weniger abgesetzt. Für das ganze Jahr 1880 überhaupt war gegen 1879 der Absatz beim Steinsalz um 136,987 Ctr., beim Kalisalz um 1,083 114 Ctr. und beim Vieh- und Gewerbesalz um 19,210 Ctr. höher und nur beim Siedesalz um 55,620 Ctr. geringer.

*

— Herr Banse in Giebichenstein hat bei dem Umzuge aus seinem alten in ein neues Haus verschiedene alte, von seinem Großvater herrührende Schriftstücke gefunden. Derselbe war s. Z. mehrere Jahre Ortsvorsteher von Giebichenstein. Eines dieser Schriftstücke giebt uns interessante Aufschlüsse über den damaligen Umfang des Dorfes. Die Ueberschrift des Schriftstückes lautet: „Im Jahre 1802 fanden sich in der Seelenliste im Dorfe Giebichenstein: 1. Dorf: 1 Prediger, 1 Schulmeister, 1 Schulze, 1 großer Kossathe, 6 kleine Kossathen, 78 Häusler, 7 Altsitzer, 38 Einlieger (Miethsleute), 6 stehende Ehen vom Militair, 128 vom Civil, 1 Hirt, 3 Krüger (Gastwirthe), 13 Bacher (Bäcker?), 2 Leineweber, 1 Schmied, 1 Schuster, 1 Schneider, 5 Ziegelstreicher, 5 Zimmerleute, 7 Büttner-Wittwen (von der Papiermühle so genannt), 132 übrige Wittwen, 72 Söhne über 10 Jahr, 77 Söhne unter 10 Jahr, 84 Töchter über 10 Jahr, 72 Töchter unter 10 Jahre, 6 Knechte, 1 Dienstinnge, 12 Dienstmägde, 4 angesessene Soldaten, 5 Unterthanen Söhne, 152 Einrollirte (Stammrolle?), 92 Feuerstellen. II. Königl. Amt: 1 Generalpächter, 2 Verwalter, 1 Jagdbedienter, 10 Einlieger, 1 Gärtner, 1 Hirt, 1 Schäfer, 1 Müller, 1 Rademacher (Stellmacher), 1 Ziegelstreicher, 12 Frauen und übrige Wittwen, 5 Söhne über 10 Jahr, 3 Söhne unter 10 Jahr, 7 Mädchen über 10 Jahr, 5 Mädchen unter 10 Jahr, 18 Knechte, 1 Junge (Kuhjunge), 8 Dienstmägde, 12 Feuerstellen (Feuerstätten), 1 Ziegelscheune, 1 Wassermühle, 1 Spritze, 12 Handspritzen, 1 große Spritze. In dem Verzeichnisse sind natürlich die Wörter nach damaliger Orthographie geschrieben, außerdem sind zuweilen solche Benennungen gewählt, die jetzt gänzlich unverständlich sind und errathen werden müssen, oder sogche, für die wir andere Wörter haben; jedenfalls ist aber dieser Nachweis sehr interessant und zur Vergleichung mit der jetzigen Größe des Dorfes von Wichtigkeit.

— In letzter Zeit sind in der Umgegend von Giebichenstein mehrere freche Diebstähle vorgekommen. Besonders hatten es die Diebe auf Trotha abgesehen, woselbst im Laufe einer Woche allabendlich gestohlen wurde. Nachdem die Diebe u. A in einem Gasthofe ihr Werk beendet hatten, waren sie noch so frech, den Knecht zu wecken. — Vorige Woche ist auch Giebichenstein heimgesucht worden; beim Oberfteiger Winter wurden Kleidungsstücke, Wäsche, Pelschmuck ꝛc. entwendet und in Wittekind eine Ziege gestohlen. Man soll der Bande auf der Spur sein.

Litteraria.

In der jüngsten Sitzung der Litteraria sprach am Vorabende des funfzehnten Januars, des hundertjährigen Gedenktages, Herr Dr. Lohe über Lessings Tod. Lessing ist heroisch gestorben, sich selbst gleich bleibend in Ruhe, in milder Weisheit und edler Bescheidenheit, in Wahrheit ein moderner Sokrates. In seinem Scheiden „war keinem traurig das Bildniß des Todes." Würdig ward seine Todtenfeier begangen in Berlin, in Hamburg, mit dem aufrichtigsten Schmerz am Hofe seines verständnißvollen Verehrers, des Markgrafen Friedrich Heimich von Schwedt. Die schönste Huldigung aber ist ein einfacher Brief, den Mendelssohn an Lessings Bruder Karl schrieb, in dem er den großen Abstand zwischen sich und dem Todten zu klarem Bewußtsein erhob und gerade dadurch die Kluft vom Freunde zum Freunde vollständig füllte. Der gemeinsame Schmerz um Lessing brachte auch Herder und Mendelssohn, die ein Mißverständniß getrennt hatte, einander wieder nahe. Wenn der jüdische Weise bei dieser Gelegenheit zeigte, daß er Lessings Freund gewesen war und verdiente es gewesen zu sein, so verrieth der christliche Aufklärer Nicolai, das von ihm weder das eine noch das andere gelte. Wie gegen ihn, so würde sich Lessing, wenn er noch lebte, gegen alle diejenigen wenden, welche ihn unkritischer Weise zu einem Partei- und Tendenzheiligen machen. Lessing, dem unermeßliche Kenntnisse nur Stoff sind, der Stoff, der sich zu einer endlos wachsenden, nie befriedigten Erkenntniß bildet, ist in seiner wunderbaren Objectivität der jedem kleinen Einzel- und Sonder-Sinn unerfaßbare Culturgenius unseres Volkes. Voll unerbittlichen Wahrheitssinnes, ein Todfeind aller Schein- und Halbwisserei, ein Freund jedes redlichen Forschungsdranges steht er da als der wahre Luther des achtzehnten Jahrhunderts und je trüber die Zeiten und je größer die Verwirrung und Umnachtung der Geister ist, desto schmerzlicher drängt sich der Ausruf aus unserer Seele empor: Wenn doch ein Lessing da wäre!

Es folgte nun ein trauriges Capitel, die Geschichte des Versuchs, durch Hilfe der deutschen Schaubühnen die Mittel zu einem Lessingdenkmal zusammen zu bringen. Etwas erfreulicher ist die Entstehung des Dill'schen Denkmals, das, 1795 errichtet, noch jetzt in der Vorhalle der Wolfenbüttler Bibliothek steht. Erst das Jahr 1853 sühnte voll und ganz das alte Unrecht. Am 29. Sept. dieses Jahres wurde die Rietschel'sche Statue, vielleicht die geistvollste, welche der große Meister geschaffen, an der Wallpromenade zu Braunschweig enthüllt. Zur Feier des hundertsten Todestages setzt auch Hamburg dem Dichter ein Denkmal, ein Werk des Meisters Schaper.

Nach diesem Vortrage machte Herr Dr. Mahrenholtz eine Mittheilung über eine Rettung des Hauptpastors Goetze, welche in neuester Zeit versucht worden ist. Herr Dr. Brieger meinte, es sei kein Wunder, wenn Lessing seinem theologischen Gegner im Einzelnen nicht immer gerecht geworden sei, da er sich zur Bekämpfung desselben auf einen Boden gestellt, dem er nach seiner innersten Gesinnung nicht angehört habe. Die „Erziehung des Menschengeschlechtes" zeige es und ein Brief an Mendelssohn spreche es in schroffster Weise aus, daß Lessing kein Interesse an der Erhaltung des dogmatischen Baues des Christenthums gehabt habe. Seine Kritik sei nicht historisch, sondern rationalistisch, natürlich nicht in dem gewöhnlichen Sinne des Wortes, seine Polemik habe nie von der Kampfweise eines Fechters, welcher um den Gegner herumspringe und jede Blöße desselben benutze Zuweilen sei der Angegriffene dialectisch vernichtet, indem seine Behauptung in der Form, wie er sie vorgebracht, als unhaltbar erwiesen, aber nicht sachlich widerlegt. Lessing habe sich dieser, ihm durchaus gemäßen Kampfweise deshalb ohne Scheu bedienen dürfen, weil sein eigentliches Ziel nie die Vernichtung des einzelnen Gegners gewesen sei und es ihm, wie Sokrates, nur darauf angekommen sei, den Irrthum rasch zu fällen, damit für die Forschung nach der Wahrheit Platz werde. Im Großen habe er dieses Ziel nie aus dem Auge verloren, wenn er auch nicht selten, einem Spaziergänger gleich, abzuschweifen schien. Herr Dr. Mahrenholtz wies darauf hin, daß auch Luther in der Bibelkritik zu Zeiten im Zweifel recht weit gegangen sei und behauptete, daß zwischen seiner Stellung zur Bibel und der Lessing'schen ein mehr gradueller Unterschied gewesen sei. An der ferneren Debatte, in welcher der Abstand der verschiedenen Anschauungen sich immer mehr verminderte, nahm auch Herr Dr. Lohe und Herr Dr Fröhlich Theil. Letzterer feierte dann in einigen tief empfundenen Worten den Schöpfer des Nathan.

Eine neue Reihe von Erörterungen eröffnete Herr Dr. Schultz durch eine Würdigung des Dramatikers Lessing. Die sehr bewegte Debatte nahm erst gegen Mitternacht ein Ende.

Provinzial-Nachrichten.

△ **Zörbig**, 15. Febr. Die hiesigen Geld-Institute haben ihre Abschlüsse pro 1880 beendet und rüsten sich, dieselben ihren Theilhabern vorzulegen. — Der Gewerbe-Vorschuß-Verein, Eingetr. Genossenschaft, hält seine General-Versammlung am 18. d. im Hennig'schen Locale hierselbst ab. Der Verein ist einer der größten der Provinz und wird mit großem Geschick geleitet. Anfangs des Jahres 1880 zählte er 862 Mitglieder, neu aufgenommen sind 44, durch Tod, Wegzug u. dergl. sind ausgeschieden 42, so daß die Mitgliederzahl gegenwärtig 864 beträgt. Im verwichenen Jahre ist für den Verein eins der schönsten hiesigen Häuser erworben worden, in welchem die Geschäftslocalitäten untergebracht worden sind und der Rendant und der Bote Wohnungen erhalten haben. Die Jahres-Bilance pro 1880 weist folgende Summen nach: Activa: Effecten 120,406.75 Mark, Vorschüsse 634 561.40 Mark, Contocorrent 444 191 82 M., Wechsel-Conto 74,616.68 M., Giro-Conto 28 571 81 M., Inventarien-Conto 1607 80 M., Grundstücks-Conto 16,037 20 M., außerstehende Zinsen 9138 33 M., Baarvorrath 328 6 54 M., Summa 1,361,338 33 M; Passiva: Guthaben der Mitglieder 200,279.81 M., Reservefonds 27,103.30 M.. Effectenreserve 1500.00 M., noch zu zahlende Geschäfts-Unkosten 5203 37 M., Zinsen-Reserve 20,129 03 M., Darlehen und Einlagen 1,088,745 M. 16 Pf.. Reingewinn 18.377.66 M., Summa 1,361 338 33 M. — Der Zörbiger Bank-Verein von Schroeter, Koerner & Co. hat seine General-Versammlung auf den 2. März anberaumt; der Rechenschafts-Bericht ist noch nicht veröffentlicht, indeß ist der Verein, wie verlautet, nach vollständiger Deckung zweier bedeutender Verluste aus den letzten zwei Jahren in der Lage, pro 1880 eine Dividende von 3 Proc. zu gewähren. Wir werden darauf zurückkommen.

§ **Dessau**, 15. Febr. Die Verlegung des herzogl. Landesgestüts von Köthen nach Dessau ist von der Regierung jetzt ernstlich in's Auge gefaßt worden. Einmal wird die Controle des werthvollen Hengstmaterials dadurch wesentlich erschwert und vertheuert, daß sowohl der Gestüts-Director als auch der Departements-Thierarzt ihren Wohnsitz in Dessau haben, dann aber ist die Pferdezucht in der Umgegend Köthens gerade am schwächsten. Außerdem sollen auch finanzielle Gesichtspunkte dabei vorwalten. Für die Knabenschulen in Köthen wird die Erbauung einer Turnhalle unerläßliche Nothwendigkeit und das gegenwärtig nur zum Theil benützte Reitbahngebäude würde sich für diesen Zweck vortrefflich eignen. Während nun auf der einen Seite die sonstigen Gestütsräume anderweitig ausgenutzt werden könnten, würde man andererseits einem kostspieligen Neubau, der einen Aufwand von mindestens 20.000 Mark erfordern würde, glücklich entgehen. Für die Aufnahme des Landgestüts ist das Grundstück der ehemaligen hiesigen Irrenanstalt vor dem leipziger Thore bestimmt worden. — Der Beginn der Schwurgerichtssession ist bis zum 7. März verschoben worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Am 15. Sept. d. J. soll, wie uns officiös gemeldet wird, zu Paris ein Internationaler Congreß für Elektriker eröffnet, sowie in Anlehnung daran vom 1. Aug. bis 15. Nov. eine Internationale Ausstellung für Elektricität abgehalten werden. Die französische Regierung hat Deutschland zur Betheiligung an Congreß und Ausstellung eingeladen. Es liegt in der Absicht, für die Leitung der deutschen Betheiligung einen Ausstellungscommissar zu berufen und demselben Sachverständige als Beirath beizugeben, worunter jedenfalls einer dem Bereich der Reichs-Telegraphenverwaltung angehören muß. Dem entsprechend werden auch Baiern und Württemberg ersucht werden, je einen Vertreter ihrer Telegraphenverwaltungen in den Beirath zu entsenden.

— Am 10. Febr. fand in der Pariser Opéra comique die erste Aufführung der nachgelassenen phantastischen Oper von Offenbach: „Les contes d'Hoffmann" statt. Dieselbe fand von Seiten des speciellen Publicums der ersten Aufführungen die günstigste Aufnahme, obgleich es lediglich eine mittelmäßige Operette mit mißlungenen Prätentionen eines höheren Genres ist. Die Interpretationen waren vorzüglich.

Vermischtes.

— [Kampf zwischen Grenzjägern und Schmugglern.] Vor einigen Tagen passirte in der Dämmerung eine Anzahl Schmuggler in der Stärke von 24 Personen die Grenze bei Gronau i. W. Sie hatten die Absicht, einer dort bereits ihrer harrenden Fuhre defraudirten Tabak zu übergeben. In demselben Augenblick sprangen die Beamten aus einem Versteck und es entspann sich ein Kampf, bei welchem die Beamten trotz der numerischen Uebermacht der Schmuggler Herren der Situation blieben, freilich erst, nachdem acht Schüsse abgegeben waren. Ein Schmuggler wurde schwer verletzt (Schuß durch den Oberarm) und ein anderer leicht durch einen Streifschuß am Kopfe.

— [Zur Xander-Prämie.] Wie jetzt gemeldet wird, hat der Anwalt des Malers Greve in Hamburg der Firma A. Samson den Vorschlag gemacht, das Reichsgericht in Leipzig zu ersuchen, im Wege eines Schiedsspruchs zu entscheiden, wem die Prämie gebührt, und wenn mehrere Berechtigte vorhanden sein sollten, zu bestimmen, in welcher Weise die Summe von 5000 M. zu vertheilen sei.

— [Duell bei Hildesheim.] Am letzten Freitag hat in der Nähe von Hildesheim (bei Röderhof) ein Duell stattgefunden. Die Duellanten waren ein junger Arzt Dr. E. und der Referendar K.; letzterer, als der Beleidiger, war der Geforderte. Die Forderung lautete auf dreimaligen Kugelwechsel mit 15 Schritt Barriere; beim zweiten Gange wurde Dr. E. von der Kugel seines Gegners in die rechte Seite getroffen und dadurch kampfunfähig gemacht. Obgleich auch die Lunge verletzt ist, ist das Befinden des Patienten, nachdem glücklicherweise die Kugel durch ärztliche Kunst bald aus der Wunde entfernt werden konnte, bis jetzt ein zufriedenstellendes.

[— [Die Wittwe Berger in Berlin,] welche, wie wir s. Z. mitgetheilt, am 23. September v. Js. in ihrer in der Köthenerstraße belegenen Wohnung überfallen und beraubt wurde und zwar von einem Manne, der sich bei der Greifin als Gerichtsvollzieher ausgegeben hatte, ist nunmehr von der schweren Verletzung, welche ihr der bis heute noch unbekannt gebliebene Thäter zugefügt, vollständig genesen.

— [Auch wohl selten.] Eine Gemeinde der nördlichen Schweiz verwilligte jüngst einer verwittweten Urgroßmutter einen Beitrag aus ihrem Gemeindefond zur Bestreitung der Kosten bei ihrer Wiederverehelichung.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 14. Febr.

Herr Redacteur! Wer gestern Nachmittag um die sechste Stunde die Mauergasse passirt hat, wird Zeuge einer recht unerquicklichen Scene geworden sein. Ein fremder Handwerksbursche, der leider angetrunken war, begehrte in der christlichen Herberge zur Heimath Unterkunft. Die Temperatur war bereits über 6 Grad unter 0 gesunken, aber trotz des vollständig hilflosen und unzurechnungsfähigen Zustandes des Fremden wurde derselbe durch den Herbergswirth resp. dessen Leute wieder in die Kälte hinausgestoßen. Unter den Fenstern der Herberge brach der unglückliche Mensch zusammen und blieb in seiner dünnen Kleidung auf dem Bürgersteige lange Zeit liegen. Da Polizei nicht zur Stelle war, fand der Bedauernswerthe endlich einige Mitleidige, die ihn aufzunehmen und fortzutragen versuchten, was aber wegen der eingetretenen Erstarrung nicht möglich war, bis eine Karre herbeigeschafft war. Wie leicht konnte der Aermste, der möglicherweise nicht einmal notorischer Trinker ist, der vielleicht nur aus Mangel an Essen und durch etwas dargereichten Branntwein in diesen Zustand gekommen war, unter den Fenstern der Herberge, von der er Aufnahme erhoffte, erfrieren! Man sollte meinen, wenn die Herbergswirthe auch nicht zur Aufnahme solcher Reisenden verpflichtet sind, so müßte sie sich doch moralisch dazu verpflichtet fühlen. Jedenfalls war wohl eine Anzeige bei der Polizei geboten, nicht aber die Sache durch einfaches Liegenlassen des Hilflosen erledigt! Vielleicht geschieht es nun auch, daß unsere Polizei-Verwaltung auf dergleichen Vorgänge, die sich hier öfter und zum nicht geringen Verdruß der Anwohner wiederholen, ein wachsames Auge hat.

— L —

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Magdeburger Privatbank. Die Direction giebt bekannt, daß der Aufsichtsrath die Dividende für 1880 auf 5½ Proc. festgesetzt hat, vom 1. April an zahlbar, gegen 5½ Proc. für 1879.

Hamburg, 15. Febr. **Weizen pr.** April-Mai 210 Br 209 Gd, pr. Mai-Juni 215 Br., 214 Gd. Roggen pr. April-Mai 192 Br., 191 Gd., pr. Mai-Juni 188 Br., 187 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl ruhig, loco 55,00, pr. Mai 55.00. Spiritus still, pr. Febr. 45,75 Br., pr. März-April 45,75 Br., pr. April-Mai 45,75 Br., pr. Mai-Juni 45,75 Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 8,90 Br., 8.80 Gd, pr. Febr. 8,80 Gd., pr. März-April 9,00 Gd.

Antwerpen, 15. Febr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23¼ bez., 23¼ Br., pr. März 23¼ Br. pr. April 23 Br., pr. Sept.-Dec. 23¾ bez., 24 Br. Fest.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 16. Febr., 1 Uhr 55 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 106,50 4% Preuß. Consol. Anleihe 101,20 Bergisch-Märkische 115 10 Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 94,40. Oberschlesische St.-Act A/E. per ultimo 197,10 Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 494,—. Lombarden per ultimo 189 50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 515,50 Disconto-Command. 176 90 Darmst. Bank 147,70

Tendenz: günstig.

Getreide-Börse.

Weizen:	April-Mai 206,50	Mai-Juni 208 50
Roggen:	April-Mai 199 75	Mai-Juni 193 50
Hafer:	April-Mai 152,50	Mai-Juni 152 75
Rüböl:	April-Mai 52,40.	Mai-Juni 52 90
Spiritus	loco f 4 20	April-Mai f 5,40.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Februar.

Gestorben: Der Handarb. Richard Römer, 31 J. 4 M. 2 T., Lungenphthise (Steg 9). Des Handelsmann J. Lewin S., 14 Stdn, Schwäche (Kaulenberg 3). Des verst. Schuhmacher F. Gutjahr S. Max, 9 J. 7 M. 20 T., Schlaganfall (Rathhausgasse 7). Der Privatschreiber Richard Schneider, 60 J 6 T., Marasmus (Stadtkrankenhaus). Des Bäckermstr. G. Buchmann S., todtgeb. (Wörmlitzerstr. 40). Des Kofferträger A. Rauhardt Ehefrau Ida geb. König, 30 J. 9 M., Lungentuberkulose (Sittengasse 13). Der Arbeiter Gottfried Tintel, 69 J. 4 M. 15 T., Lungenlähmung (Landwehrstr. 3).

Meldungen vom 15. Februar.

Aufgeboten: Der Schneider S. Werchan und A. Smurafsky (Baderei 4). Der Kaufmann M. E. Zorn und A. Ch. E. Baum (Olbernhau und Dresden).

Geboren: Dem Eisendreher C. Schweizer ein S. (gr. Wallstraße 24a). Dem Kaufmann E. Vollmer eine T. (Lindenstr. 15). Dem Maurer A. Heine ein S. (Oberglaucha 13). Dem Universitäts-Professor Dr. Tischackert ein S. (Wilhelmsstr. 33). Dem Eisendreher H. Koch ein S. (Leipzigerstr. 26). Dem Maurer W. Salzer ein S. (Unterplan 7). Dem Schmied M. Senf ein S. (Henriettenstr. 7). Dem Dachdecker W. Ilgenstein ein S. (tl. Ulrichsstr. 1b). Eine unehel. T. (Unterdeg 19). Dem Steinhauer F. Olm eine T. (Hirtengasse 8). Dem Schlosser C. Linke eine T. (Lindenstr. 13). Dem Handarb. J. Kloppe eine T. (Saalberg 8). Ein unehel. S. (Harzgasse 5). Dem Gärtner A. Nietschmann eine T. (Entb.-Inst). Eine unehel. T. (Ent.-Inst.)

Gestorben: Des Restaurateur H. Heine S. Otto, 1 M. 1 T., Krämpfe (Spitze 32). Der Arbeiter Gottlob Kloppe, 83 J. 7 M., Marasmus senilis (Klosterstr. 6). Des Handelsgärtner C. Rosch S. todtgeb. (Diemitz).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Febr.

Stadt Hamburg. Gutsbes. Bley u. Zerßen a. Schleswig; Fabrikdirigent Pape a. Bennigsen; Fabr. Sobst a. Hamburg; Fabrikbes Kutscher a. Coswig i. Anh.; Theatergast Entsch u. Frau Moßner mit Frl. Tochter a. Berlin; Kaufleute: Plambeck a. Blankenheim; Dreyß a. Karlsruhe; Zinkler, Niemak u. Blumenthal a. Berlin; Bruck a. Budapest; Butte a. Wien.

Kronprinz. Oberst a. D. v. Schrader a. Kiel; Oeconomierath Hammerschmidt a. Sonderburg; Referendar Hagedorn a. Flensburg; Landw. Wünsch a. Neumünster; Rentier Schäfer a. Greifswalde; Fabr. Schoch a. Osnabrück; Rittergutsbes. Oelrichs a. Koburg; stud. med. Stavritzky a. Jena; Kaufleute: Neubert a. Bremen; Müller a. St. Petersburg; Adenburg a. Gnetsch; Wohlfahrt a. Liegnitz; Wiefer a. Bautzen; Reinhaden u. Polenz a. Münster; Becker a. Saarbrücken; Baumann a. Weißenfels.

Goldener Ring. Gutsbes. v. Kutzleben m. Frau a. Willershausen; Landw. Hoffmeister a. Heudeber; Fabr. Fleischhauer m. Frau a. Dermbach; Rentier Sänger m. Fam a. Konstanz; Ing. Haring m Frau a. Hamburg; Kaufleute: Sommer a. Köln; Haberland a. Potsdam; Pastor, Friedrich u. Winkler a. Berlin; Gutmann a. Frankfurt; Rupp a. Waidenburg; Scotti a. Benstein; Graupner u. Ehrenberg a. Leipzig.

Stadt Zürich. Kaufleute: Hirsch u. Geisenheimer a. Frankfurt; Franke u. Uhlemann a. Berlin; Heinze a. Halberstadt; Krause a. Leipzig; Lingner a. Dresden; Haaf a. Eisleben; Weiß a. Koburg; Lehmann a. Zürich; Barth a. Eisenach; Fischer a. Chemnitz.

Goldene Kugel. Ober-Insp. Baron v. Scheven, Calculator Mittendorf, Directoren Dr. Opitz a. Berlin; Kirchner a. Spara; Dr. Schliphack a. Waldungen; Rittergutsbes. Frhr. v. Kalkreuth a. Hackpüssel; v. Rittershausen m. Fam. a. Posen; Fabrikbes. Korsell a. Lille; Fabr. Mittenzwei a. Breslau; Rent. Frobelius m. Gem. a. Paris; Kaufleute: Frank a. Halle o/S.; Köhler a. Gladbach; Fiebig m. Gem., Frank u. Lieberstein a. Berlin; Rosenberg a. Arnstadt; Lemberg a. Reichenbach i. B.; Meyer a. Halberstadt; Haas a. Worms; Böhme a. Erfurt; Friedmann a. Kronach; Galdschmidt a. Frankfurt a. M.

Russischer Hof. Subdirect. Achte a. Magdeburg; Ingen. Henning a. Aachen; Lehring a. Magdeburg; Kaufleute: Weinmein, Kosteritz u. Weinhagen a. Berlin; Dicks a. Bockenheim; Kralle a. Magdeburg; Jönnichen a. Leipzig; Grübel a. Uelzen; Jünger a. Dresden; Heser a. Braunschweig.

Stadt Berlin. Oberlehrer Kummer a. Dresden; Gutsbes. Horn a. Kottbus; Oberfteiger Kunvioky a. Wettin; Rent. Lange a. Kassel; Kaufleute: Reinhold a. Leipzig; Palitzsch a. Ermsthal; Radiger a. Dresden; Dreibaus a. Berlin; Günther m. Frau a. Braunschweig; Schwarz a. Magdeburg; Sauer a. Eisenach; Prediger a. Erfurt.

Preußischer Hof. Insp. Mund a. Magdeburg; Landwirth Dannebaum a. Braunschweig; Kaufleute: Gundermann a. Rudolstadt; Nalop a. Hersfeld; Zenner a. Bamberg; Fischer a. Wien; Müller a. Dresden; Lorenz a. Berlin.

Rheinischer Hof. Agent Trautenbold a. Stralsund; Apoth. Kubig a. Leipzig; Kaufleute: Ehrmann a. Fürth; Schahlig a. Braunschweig; Bayer a. Pirna; Fadiand a. Frankfurt a. M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810217030/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

In **hiesiger Stadt** bestehen zur Zeit folgende amtliche **Verkaufsstellen für Postwerthzeichen** 2c.:

1. beim Kaufm. Herrn **C. H. Spierling**, Leipzigerstraße 27.
2. „ „ „ **Steinbrecher & Jasper**, Leipzigerstraße 1.
3. „ „ „ **Th. Stade**, Königstraße 16.
4. „ „ „ **G. Moritz**, gr. Steinstraße 53.
5. „ „ „ **L. H. Beeck**, in Firma **Ernst Voigt**, gr. Klausstr. 22.
6. „ „ „ **C. F. G. Kitzing**, Schmerstraße 43.
7. „ „ „ **Ernst Beyer**, Herrenstraße 5.
8. „ „ „ **J. R. Sträßner**, Bernburgerstraße 13.
9. „ „ „ **Julius Gruneberg**, gr. Ulrichsstraße 39.
10. „ „ „ **R. Penne**, Leipzigerstraße 77.
11. „ „ „ **Otto Pallas**, Sophienstraße 8.
12. „ „ „ **Adolph Glaw**, a. d. Moritzkiche 1.
13. „ „ „ **Hermann Zahn**, Wörmlitzerstraße 41.
14. „ „ „ **C. Eugling**, Dorotheenstraße 11.
15. „ „ „ **Heinrich Stade**, gr. Steinstraße 36.
16. „ „ „ **Georg Schultze**, Karzerplan 4

17.–19. „ „ „ **J. Leutner** (in Firma J. Neumann, Berlin) Scharrengasse 1, Königstr. 5a u. Magdeb.=Str. 40.

20. „ „ „ **C. Matthes**, Steinthor 6.
21. „ „ „ **Albert Schmidt**, Domplatz 8.
22. „ „ „ **Ferd. Fiedler**, große Brauhausgasse 18.
23. „ „ „ **Andreas Hupe**, gr. Wallstraße 29.
24. „ „ „ **C. Hammelmann**, Klausthorstraße 3.
25. „ „ „ **Gustav Preißer**, Karlstraße 15.
26. „ Posamentier „ **J. C. Franke**, Hermannstraße 4.
27. „ Bäckermstr. „ **C. Herrmann**, Böllbergerweg 31.

Im **Landbestellbezirke** sind deren eingerichtet:

1. bei Herrn **C. Reiche** in Dölau.
2. „ „ **C. Schmalfuß** in Passendorf.
3. „ „ **G. Köppe** in Nietleben.
4. „ „ **C. Hartkopf** in Lettin.
5. „ „ **Ludwig Kramer** in Diemitz.
6. „ „ **Friedrich Nachtigall** in Lieskau.
7. „ „ **Franz Könnicke** in Brachstedt bei Niemberg.
8. „ „ **Franz Herrfurth** in Döllnitz bei Ammendorf.
9. „ „ **Gustav Engel** in Dieskau.

In **Giebichenstein** bestehen folgende **Verkaufsstellen:**

1. beim Kaufmann Herrn **C. Wötzel**, Trothaerstraße 25a,
2. „ „ „ **Ed. Beyer**, Reilsstraße 36,
3. „ „ „ **F. C. Scheibe**, gr. Gosenstraße 1a,
4. „ Maler „ **A. Hoffmann**, Burgstraße 15.

Halle a/S., den 11. Januar 1881. **Kaiserliches Postamt Nr. 1.**

Holz=Auction

in dem gräfl. v. Hohenthal'schen Forstreviere Dölkau.
Dienstag den 22. Februar cr. von Vormittags 10 Uhr ab
sollen im Schlage **Thiergarten bei Güthersdorf:**

ca. 9 Eschen mit 1,06 fm,
15 Birken mit 3,03 „
63 Erlen mit 16 „
3 canad. Pappeln mit 2,37 fm u.
8 ital. Pappeln mit 14,97 „

und von Mittags 12 Uhr ab auf demselben Schlage

ca. 350 erl. Stangen IV. Klasse,
58 rm esch., birk., erl. und papp. Scheite,
16 „ papp. Stöcke,
160 „ esch., birk, erl. und papp. Abraum und
272 „ erl. Unterholz;

außerdem aus der Totalität bei Dölkau u. Kötzschlitz stehend:

ca 2 rm papp. Scheite,
37 „ esch., erl. u. papp. Abraum
u. 100 „ weid. Unterholz

öffentlich und meistbietend unter den vor Beginn des Termines bekannt zu machenden Bedingungen mit dem Bemerken verkauft werden, daß Nebenkosten nicht mehr erhoben werden.
Sammelplatz im Schlage.
Dölkau, den 14 Februar 1881.
Der Förster König.

Auction.

Donnerstag den 17. Februar cr. Vormittags 11 Uhr
versteigere ich im Gasthof zum **gold. Schiffchen hier** zwangsweise:
Kleiderschränke, Tische, Stühle, 1 Sopha, 1 Komode 2c.
öffentlich gegen sofortige Zahlung.
Dietze, Ger.=Vollz., Charlottenstr. 1.

Auction.

Wegen anderweitiger Verpachtung des Rittergutes **Westdorf** und der in Folge dessen eintretenden Wirthschafts=Veränderung soll **Freitag den 25. Februar Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle der den Herren **Bartels, Kuntze** und **Märker** hier, jetzt in Liquidation, gehörende Rindvieh=Bestand von

40 Stück Kühen, Holländer Race,

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Westdorf liegt ca. 40 Min. von der Stadt Aschersleben entfernt.
Aschersleben. Aug. Streubel, Auctions=Commissar.

Eins der besten

Güter des Kulmer Kreises

ca. 1 Meile Chaussee von der im Bau begriffenen Städtebahn, 549 Hectar Areal, größtentheils nutzbare Fläche und vorzugsweise guter Weizen= und Rübenboden, vorzügliche Hypothekenverhältnisse, bequemes Wohnhaus mit hübschem Park, wünscht der Besitzer aus Gesundheitsrücksichten für den verhältnißmäßig niedrigen Preis von Reichsm. 650,000 zu verkaufen. Anfragen von Selbstkäufern wegen näherer Auskunft (Zwischenhändler verbeten) befördert die Expedition des Geselligen in Graudenz unter **Nr. 2151 K. N.**

Flaschenbiergeschäft

nachweislich rentabel, mit guter, fester Kundschaft zu verkaufen Adressen **F.** postlagernd Bahnhof **Halle.**

Haus=Verkauf.

Im Auftrage des Pferdehändlers Hrn. **Altendorf** von hier, verkaufe ich dessen zu Schochwitz belegenes vor einigen Jahren neu erbautes Wohnhaus bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche Keller u. Pferdeställe nebst schönem Hofraum mit Thoreinfahrt und den dazu gehörigen großen Obstgarten, ca. 3(0 Bäume fassend, direct am Hause belegen, sowie die dazu gehörigen 5 Stück Hauskabeln, welche ins Gesammt einen Flächen=Inhalt von ca. 5 Morgen repräsentiren, meistbietend.

Dazu habe ich Termin auf **Sonnabend den 19. Februar d. Js.** von **Vormittags 11 Uhr** ab im Gasthofe des Herrn **Müller** dortselbst anberaumt.

Die Bedingungen sind sehr günstig, werden auch im Termine bekannt gemacht. Ich bemerke, daß in dortiger Umgegend Niemand wohnt, welcher das Geschäft als solcher betreibt.

Hypotheken können stehen bleiben und sind nur 4 - 500 Thlr. zur Uebernahme nöthig. Hierzu lade Käufer freundl. ein
Eisleben, den 9. Februar 1881.
Wilh. Bärwinkel, Auctionator.

Ein neues **Haus** mit Thoreinfahrt, worin Victualien=Handel, Tischlerei und Schlosserei betrieben wird, auch passend für einen Fuhrmann. Preis 11,300 Thlr. A z. 1800 Thlr. Miethsertrag 750 Thlr. ist zu verkaufen.

Ein **Haus** mit 2 schönen Laden für Bäckerei, Conditorei, Kaffee= u. Bierausschank, Preis 22,000 Thlr., Anz 3000 Thlr., Miethsertrag 1483 Thlr., Hypotheken fest, ist zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein schöner **Laden** in der unteren Leipzigerstraße, passend für jedes Geschäft, ist zum 1. October 81 zu verpachten. Alles Nähere bei [1501
E. Dörge, Alter Markt 4.

Schmiede=Verkauf.

Eine **Schmiede** auf dem **Lande** mit **Gastwirthschaft** und 11 Morgen gutem Acker ist wegen Zurruhesetzung des Eigenthümers für 10,000 Thlr. sofort zu verkaufen. Näheres in **Halle a/S. Leipzigerstr. 95 (Cigarren=Geschäft) und in Cöthen bei C. Kiessling, Springstraße.**

Haus=Verkauf.

Ein vor Kurzem in einem nahrhaften Städtchen (Rg.=Bez. Merseb.) neu erbautes 2stöck. Wohnhaus, frequente Lage, mit 4 heizb. Stuben 2c. nebst eingerichtetem Laden, zu jedem Geschäft pass, großer Hofr., soll Wegzugshalber sof. f. d. Pr v. 2200 Thlr., halbe Anz. verk. werden. Zu erfr. b. **C. Kruschwitz,** Mücheln. Retour=Marke erbeten.

Haus=Verkauf.

Ein in der verkehrreichsten Straße von Erfurt stehendes, großes Eckhaus, im besten Bauzustande, mit großem und kleineren Laden, geeignet für **jedes** Geschäft, ist unter günstige Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch den Agenten **Paul Mertzdorf** in **Erfurt, Gartenstr. 59.**

Niederlagsraum

trocken, parterre und in unmittelbarer Nähe der großen Ulrichstraße gelegen, wird vom **Nähmaschinen=Bazar, gr. Ulrichstraße 57,** gesucht

---

Eine kleine Wohn., Preis 28 Thlr., sof. zu beziehen **Bernburgerstr. 16.**

Wegzugshalber eine herrschaftliche gut eingerichtete Wohnung mit Gartenbenutzung, 2. Etage, 1. April beziehbar
Blumenstraße Nr. 11.

Eine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen **Weingärten 16, p.**

Gesucht zum 1. April eine Wohnung zu 450—600 ℳ (ca. 3 St., 2 K. 2c.). Offerten bitte bei Herrn **Albert Danneberg,** Leipzigerstr. niederzul.

Die **Bel=Etage** Blücherstr 6, 4 St, 4 K, K. und Zubehör ev. auch getheilt sofort zu beziehen. Näheres
Karlstraße 14, I.

Poststraße 7
2. Etage per 1. April an ruhige Leute zu vermiethen.

Augusta=Straße 13

herrschaftl. Logis, bestehend aus 4 St., K., K. u. Zubehör, zu vermiethen und Umstände halber sofort zu beziehen.
Näheres daselbst 2. Et. 1.

Im neuen Hause **Wettinerstr. 23** sind 2 elegante Wohnungen 1. April oder früher zu beziehen. Näheres **große Klausstraße 24.**

Barfüßerstraße 15

die erste Etage zum 1. April zu vermiethen.

---

2 Wohnungen zu 36 u. 40 Thlr. u. 1 Stube f. d. Hausmann z. 1. April zu beziehen 11. Herrenstraße 11.

Wohnung vermiethet Weingärten 19

---

2 St., K., K. zu verm. Wuchererstr. 12, I.

Bernburgerstr. 13a frndl. Wohn. 2 St., 2 K. u. Zubeh. an ruh. Leute zu verm.

Schmeerstr. 17|18

sind 2 Wohnungen, 1 zu 100 und 1 desgl. zu 130 Thlr. zu vermiethen. Näheres **im Schuhgeschäft** daselbst.

Riemeyerstr. 20

sind **Comptoir, Pferdestall** u **Niederlagsräume** resp. Werkstatt zu verm.

Wohnung z 1. April Dachritzgasse 13.

Möbl. Stube sof. gr. Ulrichstr. 47, III, l.

Möbl. Stube Unterberg 25, 2 Tr. links.

Frdl. gut möbl. Stube u. Kammer zu vermiethen Leipzigerstraße 95 i. L.

Anst. Schlafstelle an der Moritzkirche 3.

Anst. hzb. Schlafst. Landwehrstr. 17, H. r

---

2 Knaben

finden in einer Pension frdl. Aufnahme und Nachhülfe. Schöne Wohnung. Nähe des Waisenhauses Honorar billig **Taubeng. 18, I. Ehrlich,** Lehrer.

In einem Pfarrhause auf dem Lande in sehr schöner, gesunder Gegend, Nähe des Harzes, finden junge Damen zur Kräftigung ihrer Gesundheit, sowie zur Anleitung im Haushalte und nebenhergehender wissenschaftlicher Fortbildung zum 1. Mai freundliche Aufnahme. Gefl. Offerten unter **Y. 247** befördert die Exped. d. Ztg. [1483

Damen in discreten Verhältnissen finden freundliche Aufnahme bei Frau Hebamme **Hartmann,** Eutritzsch b/Leipzig, Querstr. 209c.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Beamter, mit einem Gehalt von 700 Thlr., wünscht sich zu verheirathen. Junge Damen im Alter von 17–24 Jahren wollen ihre Adressen mit Angabe ihres Vermögens, sowie näherer Verhältnisse und unter Beifügung der Photographie vertrauensvoll unter **E. H 108** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** gelangen lassen.
Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

15000 Mark

suche ich auf mein Grundstück in **Bibraer** Gegend zur **ersten** u. **alleinigen** Hypothek Feuertaxe 37,000 Mark.
Offerten sub **E. E. 105** bef. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

---

500 Mark

gegen mäßige Zinsen werden von einem reellen Geschäftsmann, evt. gegen Hypotheken=Sicherheit auf 3/4—1 Jahr zu **leihen** gesucht. Offerten sub **F. 960** an **J. Barck & Co.** erbeten.

12—15,000 Mark

sind auf sichere Hypothek getheilt und auch im Ganzen sofort auszuleihen. Reflectenten belieben Adressen unter **W. H. 100** Bahn=Postamt niederzul

---

Apoth. **Benemanns**

„Restitutions-Fluid"

ist thierärztlich empfohlen gegen Verschlagung, Verrenkung, Sehnenlahmheit bei Pferden, Rindvieh 2c. à Fl. 1 ℳ 50 im Haupt=Depôt von **Albin Hentze** in Halle a/S., Schmeerstraße 39, in Löbejün bei **Fr. Rudloff,** in Alsleben a/S. bei **H. Schreiber.**
Dieses Rest.=Fluid hat Anerkennung und Nachbestellung von Sr. Kgl. Hoheit Prinz Carl von Preußen und vom Generalfeldmarschall Graf v. Wrangel erhalten.

Zum 1. April d. J. suche ich einen gut empfohlenen

Bureau=Vorsteher.

Nur solche, welche bereits in dieser Stellung thätig gewesen sind, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei mir melden.
Halle a/S. Leesemann, Rechtsanwalt und Notar.

Associé gesucht

in eine **Kunstmühle** mit 40,000 Mark Einlagekapital.
F. Schiller in **Halle a/S.**

Privatisirende Landwirthe,

welche geneigt sind, sich der **Hagel=Versicherung** zu **widmen**, belieben ihre Bewerbungsschreiben mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Verhältnisse baldgefl. beim **„Invalidendank"** in **Leipzig** unter der Adresse **Hagel=Versicherung 907** einzureichen.

Für ein **Colonialw= u. Landesproduct.=en gros=Geschäft** wird

ein zweiter Reisender

und ferner ein junger Mann als

Lehrling

gesucht Ersterer **muß gelernter Detailist sein und vorzügliche Zeugnisse haben, von Letzterem werden gute Schulkenntnisse verlangt.**
Antritt 1. April a. c. Offerten unter **Z. 248** in der Exp. d. Ztg. erbet

---

Ein j **Commis sucht Stellung** für **Comptoir.** Off. sub **B. O. 128** **„Invalidendank", Weimar.**

Ein junger Kaufmann,

welcher seine Lehrzeit in einem größeren Holzgeschäft beendet und in demselben noch 1/2 Jahr als Commis thätig war, sucht Stellung auf Lager oder Comptoir, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten sind erbeten sub **L. L. 777** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ein älterer Landwirth. Bes. d. hies. Instituts, sucht während der Osterferien **(10. März bis 25. April)** Stellung als **Vertreter** oder **Volontair.** Off unt **P. F. 30** an **Gräfe,** gr. Märkerst. 7.

Hofmeister=Gesuch.

Ein verh. Hofmeister, der mit landwirthschaftlichen Maschinen gut vertraut ist, findet per 1. April bei **persönlicher Vorstellung** Dienst auf Rittergut **Neukirchen** bei Delitz a/B

Hofmeister=Gesuch.

Die **Hofmeisterstelle** in meiner Wirthschaft ist sofort zu besetzen und wollen Bewerber Abschrift ihrer Zeugnisse einsenden. [1491
Roitzsch. H. Teutschebein.

Ein unverheiratheter **Kutscher** resp. **Hausknecht** mit guten Zeugnissen findet zum 1. April cr. Dienst bei
Halle a/S. Otto Thieme.

Sofort ein ordentlicher zuverlässiger **Hausknecht gesucht.** Wo? sagt **H. Gräfe's Annoncen=Expedition, große Märkerstraße 7.**

Ein 14½jähr. Sohn anständ. Eltern mit schöner Handschrift sucht Stellung als angeh. Schreiber Sophienstr. 27 i. L

Ein Kellnerbursche

zum sofortigen Antritt gesucht
Wilke's Restaurant.

Ein **Kellnerlehrling** sucht anderw Stellung. Briefl. Off. an **F. Rennecke,** Bahnhofshotel, Weißenfels.

Ich suche per 1 April cr.

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen.
Christian Glaser,
Eisenwaaren= und Ofenhandlung
en gros und en detail.

Ein Oekonomielehrling

findet 1. März oder 1. April cr. Stellung auf dem Amte **Wormsleben** bei **Eisleben.**
Peter, Inspector.

Ein junger Mann, der schon einige Zeit gelernt, wird für ein Colonialw=Geschäft **sofort** gesucht. Offerten postlagernd Hauptpost **Halle a S. A. F. 10.**

Ein Laufbursche

wird gesucht.
F. Pohle, Leipzigerstr. 16.

Eine erfahrene **Kinderfrau,** welche auch nach Bedarf im Hause mit anzugreifen versteht, wird zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **A. B.** mit Gehaltsansprüchen versehen postlagernd **Querfurt** erbeten.

Köchinnen, Haus=, Stuben= u. Kindermädchen, auch ges. Ammen v. L., alle mit sehr gut. Att., wünsch. sof. u. spät. St.
Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.

Arbeitsf. Mädchen vom Lande mit mehrj. Attesten suchen sof. u. 1. März Stelle.
Fr. Wendler, Trödel 9.

Kräft. Mädchen mit gut. Buch sucht auswärts sofort Dienst durch
E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Brennholz

verkauft **H. Krause,** Schulgasse neben der Kinder=Bewahranstalt.

Ein junges anständ. **Mädchen,** im Schneidern, Putz, Plätten u. Hausarb. erfahren, sucht z. 1. April unter besch. Anspr. Stellg als Verkäuferin, Stubenmädchen oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn **Oswald Teichmann,** gr. Steinstraße.

Köchinnen, Stuben=, Haus= u. Küchenmädchen finden 1. März u später gute Stellen d. Fr. **Klar,** kl. Ulrichstr. 6, II.

Eine j **Wittwe,** in allen Zweigen d. Wirthschaft gründlich erfahren, sucht, gestützt auf g. Zeugn., z. 1. März oder 1. April Stellung als **Wirthschafterin** in bürg. Haushalt; auch würde selbige die **Erziehung der Kinder** bei einem einzelnen Herrn gern übernehmen.
Näheres **Wuchererstr. 16** i. H. 1 Tr.

Wegen Krankheit wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen** gesucht, welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt Bernburgerstraße 35.

Masch=Näh. ges. Sophienstr. 18, III, l.

Geübte

Putzarbeiterinnen

und **Lehrlinge** suchen
Rudolph Sachs & Co.

Stellen suchen

tüchtige Landwirthschafterinnen, Köchinnen, eine Amme und **Mädchen** vom Lande durch [1490
Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit mit zu übernehmen und gute Atteste aufzuweisen hat, wird zum 1. März oder 1 April gesucht. [1414
Frau **Ida Steckner,** Königsstr. 40 E. II.

Ich suche per 1. April cr. für meinen Privat=Haushalt eine

perfecte Köchin

bei hohem Lohn. **Nur** solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden.
Frau Professor Hitzig,
Provinzial=Irrenanstalt bei Halle a S.

Für ein Gut in Thüringen wird zum 15. März oder 1. April eine

Wirthschafterin

gesucht. Offerten unter **R. h. 9076** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4** erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Plätten außer dem Hause. Näheres **Hoher Kräm 1, II.**

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht 1 März oder April leichten Dienst Zu erfragen Schmeerstr. 42.

Kellnerinnen erh. sof. nur in den besten Restaurants Engagement durch **Moritz Herrmann, Magdeburg,** gr. Armstraße 19.

Ein Pferd z. Schlachten verkauft **Diemitz Nr. 21.**

Zwei im Zuge tüchtige Arbeitspferde

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **M. 236** an die Exp. d. Ztg. erb.

---

2 schwere fette Kühe und **2 fette Zugochsen** stehen zum Verkauf.
P. Brehmer in **Wiehe.**

Eine neumilchende Kuh verkauft Ammendorf Nr. 56.

Ein junger schwarzer **Hund** ist zu verkaufen **gr. Steinstraße 17.**

Große Holl. Karpfen

trafen ein bei
Ferd. Rummel & Co.

Ein **Lattenthor** zu kaufen gesucht.
Sachsenburg vor Trotha.

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10, zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810217030/fragment/page=0003
DFG

Halle, im Saale des Stadtschützenhauses
Montag den 7. März 1881

Grosses Beethoven-Concert

der Hofkapelle S. H. des Herzogs von S.-Meiningen
unter Leitung ihres Intendanten
Herrn Dr. Hans von Bülow.

Programm: Ouverture „Coriolan" — Symphonie B dur — Romanze G dur — Ouverture „Egmont" — Symphonie A dur.

Sämmtliche Werke von Ludwig v. Beethoven.

Anfang pünktlich 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sperrsitzplätze, vordere Reihen à 5 Mk. — in der Mitte des Saales à 4 Mk., die hinteren Reihen à 3 Mk. — Stehplätze à 2 Mk.

Vorbestellungen auf Sitzplätze werden bis **zum 28. Februar cr.** in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüsserstr. 19, angenommen.

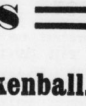
Der Billetverkauf beginnt am 1. März cr. [1503

Concert-Haus

Karlstraße 12.
Donnerstag den 17. Februar 1881

Grosses Faschingsfest u. Maskenball.

Unter Andern kommt zur Aufführung:
Die **Zahnoperation,** das **Pistolenduell,** die **Barbierstube, Kasper auf Tische,** der **Schmetterlingsjäger.**
Die Pausen werden durch **Clowns** ausgefüllt.
Anfang 7 Uhr. **Entree 50 ₰**
Hierzu ladet freundlichst ein **C. Wassmuth.**



Gesichts-Masken, Kopfbedeckungen,
Maskenbesatz-Gegenstände, **Knall-Papiere Cotillon-Orden**
Grösste Auswahl! **En gros & en detail.**

Halle a/S., Leipz.-Str. 91. C. F. Ritter.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hierdurch zur **Revision der Handelsbücher,** Feststellung und Prüfung der **Jahresabschlüsse,** sowie zur Abgabe von **Gutachten** in kaufmännischen Angelegenheiten.
Halle a/S., Königsstrasse 2. **Th. Walter.**
Gerichtlicher Bücherrevisor und vereidigter kaufmännischer Sachverständiger.

Gewerbe-Ausstellung Halle a/S.

Glasfirmen, sowie **Firmen auf Holz, Blech, Wachstuch, Leinwand** 2c. **fertige billigst, ebenso lackire und verziere die zur Ausstellung nöthigen Schränke und bitte Bestellungen nicht zu spät hinausschieben zu wollen.**
Halle a/S. **C. Schweppe, Maler.**

Wir bringen hierdurch zur gefälligen Kenntnißnahme, daß wir
Herrn J. F. Klemm, Leipzig,
in der südlichen Hälfte Preußens einen größeren Rayon, wozu auch Halle und Umgebung gehört, zum Alleinverkauf für unser Bier übertragen haben, und bitten wir unsere geehrten Abnehmer, sich bei Bedarf in unserem Bier an diese Firma wenden zu wollen.
Pilsen, den 21. Januar 1881.
Bürgerliches Bräuhaus.
Gegründet 1842.

Unentbehrlich für Blumenfreunde!
Geruchloser Blumendünger

aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher, München.** Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im **Zimmer** und **auch im Garten** in üppigem Wachsthum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede 1 Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen Hundert Pflanzen. Gebrauchsanweisung ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 ℳ.
Niederlagen befinden sich bei den Herren: **Stolze's** Blumenbazar, gr. Steinstraße, **Heinrich Spelling,** gr. Ulrichstraße 28, **Günther,** Kunst- und Handelsgärtner, Leipzigerstraße 12.

In **Provinz** und **Königreich Sachsen** werden in allen Städten **Agenten** gegen **hohe Provision** gesucht, diejenigen, die mit der **Nähmaschinen-Branche** vertraut sind, erhalten den Vorzug. **Filialen** werden an solche Herren vergeben, welche gute Leistung nachweisen u. eine den Platzverhältnissen entsprechende Caution stellen können. Anstellung gegen Fixum und Antheil am Nutzen. **Reisende finden Stellung. Fixum Mk. 20 p. Woche und Provision.** Nähere Auskunft ertheilt auf schriftliche Offerten der
Nähmaschinen-Bazar
Halle a/S., gr. Ulrichstr. 57.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9
LIEBIG COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT
aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)
Nur ächt WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. v. Liebig IN BLAUER FARBE TRÄGT.
Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Drogisten, Apothekern etc. [235

Billigst, prompt und zweckmäßig
besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen
J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(117)
Directe Deutsche Post-Dampfschifffahrt
HAMBURG-NEW-YORK
Ueberfahrtspreis 80 Mark mit Beköstigung.
Abfahrt jeden Mittwoch Morgens und alle 14 Tage Sonntags.
Durchpassage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., **Hamburg,** Admiralitätstrasse 33|34,
sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in **Halle a/S.** und **Wilhelm Anhalt** in **Sangerhausen.**

Submission.

Die Herstellung eines neuen Altars in der Kirche zu **Thaldorf,** veranschlagt zu 460 Mark, ist im Wege der Submission zu vergeben. Näheres in Pfarre **Ilsewitz** b. Gerbstedt.

Holz-Auction.

Montag, 21. Februar Vormittags 10 Uhr werden 2 große starke **Pappeln** an der Kirche zu **Adendorf** bei Friedeburg a/S. verkauft.

Auction.

Sonnabend den 19. Februar cr. Vormittags 9 Uhr sollen Hall. Straße Nr. 110 folgende Gegenstände, als:
1 Arbeitspferd, 1 Kastenwagen, 2 Preschwagen, sowie mehrere **Restaurations-Utensilien** u. **Möbel** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
Delitzsch, den 15. Februar 1881.
G. Kotte.

Beachtenswerth f. Gutkäufer

Umstd. **z. verk.: 1 adl. Gut,** in **Holstein** bel., Areal **1850 Morg.,** Bod. 4.—5. Klasse, wov. 200 Mg. Kiefernholz., 240 Mrg. schönst. Torfmoor, 10 Pferde (Kühe u. Schafe augh. nicht), todt. Inv. vollst. compl., Gebd. **herrschaftl.,** zu 47,000 ℳ vers. — Abg. nur ca. 24 Thlr., f. b. Spottpreis v. 36,000 Thlr., Anz. ⅔. Näh. d. d. beauftragt. **Landgütermakler J. H. Wegener, Wandsbeck.**

Ein **Haus** in bester Lage und Mitte der Stadt, passend für
Geschäftsleute u. Restaurat.
ist für 8000 Thlr. bei 10 0 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Näheres bei **G. L. Daube & Co.,** Annoncen-Expedition, **Rathhausgasse 5.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Haus **alter Markt Nr. 25** aus freier Hand zu verkaufen. [1473

Eine Ringofen-Ziegelei

in denkbar günstigster Lage, dicht an der Bahn und inmitten des reichsten Zucker- und Kohlen-Industriebezirkes, sowie dergleichen Landwirthschaft, mit reichhaltigem unerschöpflichen Thon- und Lehmlager, zur Mauersteine-, Dachstein-, Dachpfannen-, Drainröhren- und sonstiger Fabrikation, mit gesicherter Kundschaft und Absatz, soll wegen andauernder Kränklichkeit des Besitzers durch mich verkauft und kann jederzeit durch meine Vermittlung besichtigt werden. Anzahlung nach Uebereinkunft. Die Gebäude incl. herrschaftlichem Wohnhause und Stallungen sind neu und gut. Geehrte Reflectanten belieben mit Unterzeichnetem in Verbindung zu treten.
Groppendorf, Poststation Erxleben, Bahnhof Dreileben-Drackenstedt.
H. Gummert.

Eine Schmiede

mit guter Kundschaft wird bei 1800 ℳ Anzahlung **zu kaufen gesucht.**
Offerten unter **Y. 247** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Guts-Verkauf in Niederschlesien.

Ein sehr **gediegenes** Dominialgut von 416 Mrg. Weizen- und Rüben-Boden bei Löwenberg, mit hübschen Herrenhause und massiven Gebäuden, 50 Holländ. Rindern u. s. w. ist sehr günstig für 66,000 Thlr. jetzt verkäuflich. Selbstkäufern Näheres sub **S. G. W. Liegnitz** postlagernd.

Eine Drahtnägel- u. Eisenstifte-Fabrik

zur **Fabrikation** von **Faconnägeln, Drahtnägeln und Absatzstiften,** mit neuen Maschinen der besten Systeme, **Dampf- und Wasserkraft,** in unmittelbarer Nähe eines neuen Bahnhofes ist bei Anzahlung von Mk. 12,000
zu verkaufen.
Gefl. Adressen an **H. Tenzer, Hirschberg i/Schl.**

Ein Materialgeschäft
wird zu **kaufen** oder zu **pachten** gesucht. Offert. werden unter **O. H. 55** postlagernd **Querfurt** erbeten.

Nur echt, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiquetten steht
Huste-Nicht
Malz-Extract u. Caramellen
höchst wohlschmeckende Genußmittel von
L. H. Pietsch & Co., Breslau*)
Fabrik u. pharmaceut. Laboratorium
Hochebrendes Schreiben
Sr. Fürstbischöflichen Gnaden des Hochwürdigsten Fürstbischofs von Breslau
Herrn **Dr. Heinrich Förster Sr. Heiligkeit Hausprälat und Thronassistent, Ritter hoher und höchster Orden.**
Allabendlich nehme ich **seit** Jahr und Tag Ihren **trefflichen Malz-Extract** in meinem Thee ein; für **Hals, Brust** und Verdauung empfand ich davon eine **sehr** erquickende und **heilsame Wirkung.** Aufrichtig danke ich Euer Wohlgeboren mit der gleichzeitigen Versicherung, daß, sobald Ihre **zweite** gütige **Sendung** verbraucht sein wird, ich wiederum einige Flaschen besonders zu erbitten nicht verfehlen werde.
Schloß Johannesberg, 11. Mai 1880
Hochachtungsvoll
Euer Wohlgeboren ergebener
Heinrich,
Fürstbischof von Breslau.
Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein amtliches
Danksch reiben
der Haupt-Verwaltung der Gesellschaft des
rothen Kreuzes.
*) Zu haben: **Extract** à Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk. und 1,00 Mk. **Caramellen** à Beutel 50 u. 30 Pfg. in **Halle a/S.** bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstr. 38, **Löbejün** bei **Emil Angermann.**

Brustleidenden

u. Blutbust. erth. ein geheilt Brustkranker Auskunft über sichere Heilung **E. Funke, Berlin S., Annenstr. 37.**

Ein gebrauchter 2sitz. **Postwagen billig** zu verkaufen.
Frehburg a/U. C. Breischneider.

Schränke, Sophas, Sekret., Komoden Tische, Stühle, Bettst. verk. Brunosw. 6.

Kieferne u. **eichene Bohlen** verk. Herrenstraße 2 **Thiering,** Schiffer.

Eine große Fahne,
schwarz-roth-weiß, billig zu **verkaufen** Advokatenstraße 10, Giebichenstein.

Ein großer noch guter **Mehlkasten** wird gekauft **Herrenstraße 7,** II.

Kinderbett mit Kasten und **Hobelbank** verkauft **Domgasse 3.**

2 gebrauchte noch gute Bohrzeuge billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [92

Ein Flügel, noch sehr gut im Ton, passend für **Tanzlokale,** ferner eine **Drehbank** mit Werkzeug für Drechsler, sowie eine gut erhaltene **Nähmaschine** sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen bei
Delitzsch. **G. Kotte.**

2 Stück noch gut erhaltene **Flaschenkörbe** werden gesucht **gr. Wallstr. 1.**

Leere Champagnerflaschen werden zu kaufen gesucht **Schulberg 6.**

Auf vielseitiges Verlangen habe ich von heute ab eine **zweite Sorte gutes hausbackenes Brod** eingeführt und empfehle selbiges einem geehrten Publikum.
H. Kiessler, Königstraße 22/23.

Ein **eleganter fast neuer Maskenanzug** ist **preiswerth** zu **verkaufen** oder zu **vermiethen.** Zu erfr. bei **J. Barck & Co.**

Freitag **25.** Febr. Nachm. **3** Uhr **Hochzeits-Extrazug** nach **Berlin.**
Billets, **6** Tage Gültigkeit, III. Cl. **5** ℳ, II. Cl. **7½** ℳ, **nur bis Dienstag Abend 6 Uhr,** später **1** ℳ mehr, bei **Steinbrecher & Jasper.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 17. Februar 1881.
16. Vorstellung im IV. Abonnement.
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Acten von G. v. Moser.
Freitag (zum 8. Male):
Haus Lonei.

Donnerstags u. **Sonntags** regelm **Tanzfunde im Salon zum Rosenthal.** Gefäll. Anmeld. erbittet **A. Fröbe.** — Honorar billig.

W. Schumann,

Breitestraße 24, 2 Tr.,
Büreauvorsteher in Anwaltsbüreaux seit mehr als 40 Jahren, empfiehlt sich zur **Anfertigung schriftlicher Arbeiten, Ratherthellung und Ausführung geschäftlicher Aufträge.**

Rohrstühle flechtet gr Märkerstr. 19.

Wäsche zum Zeichnen wird angenommen Leipzigerstr. 89 im Laden r.

Ausverkauf
selbstgefertigter **Sattler- u. Täschnerwaaren Leipzigerstr. 26.**
Daselbst 3 Ladenschränke zu verkaufen.

1 starke 2schlfr. Bettstelle, sowie 2 Knaben Winterröcke verkauft, 1 eleg. Herrenmaske verkauft oder vermiethet **Giebichenstein, Burgstr. 38a, I.**

Notizbuch mit Marktnotizen am 15. 2. auf dem Markte **verloren.** Geg. gute Belohn. abzugeben Töpferplan 7.

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **Minna,** geb. Schenk auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
Fr. Sondershausen, Handarbeiter.

Herzlichen Dank
für die Gratulation am 15. Februar.

Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des verstorbenen Brauereibesitzers und Rentier
Ferd. Kropp
findet Freitag Nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes statt.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., den 16. Februar 1881.

Verlobt: Dora Fehler und Paul Oswald (Hannover u. Nordhausen); Emilie Brosin u. J. Starkulla (Nordhausen); Anna Wiegandt u. H. Wolfg. Hübner (Zeitz); Ida Sobersky u. Leopold Prinz (Zeitz u. Berlin); Regina Cohn u. Samuel Pinner (Bernburg u. Leipzig); Agnes Koch u. Otto Freytag (Gr.-Ottersleben u. Dodendorf); Clara Naumann u. Friedrich Preisigke (Gröbzig u. Magdeburg); Liesbeth Lampe u. Dr. med. Bernh. Holzhausen (Neuhaldensleben und Greifswald); Clara Forstedt u. Carl Freytag (Bernburg u. Kalbe a/S.).

Vermählt: Wilhelm Pfeng und Agnes Schmidt (Nordhausen u. Lauterberg); Prediger Justus Jacobi und Martha Heilborn (Magdeburg); Robert Beyer u. Hedwig Felgentreff (Delitzsch u. Taucha); Theodor Keil u. Clara Baarmann (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Th. Möller (Kupferhammer); Hrn. F. O. Neumeister (Leipzig); Hrn. Wilh. Martin (Leipzig); Hrn. Albert Badelt (Magdeburg); Hrn. O. Lücke (Hohenwarsleben); Hrn. C. Bölte (Biala) — Eine Tochter: Hrn. Pastor Hundertmark (Reuß); Hrn. Siegmund Salomon (Leipzig); Hrn. Carl Brandt (Leipzig); Hrn. Joseph Finkelstein (Leipzig); Hrn. Victor Simon (Magdeburg).

Gestorben: Commerzienrath Abraham Meyer (Berlin); Lieut. Edwin Krause (Hannover); Frau verw. Pastor Besig geb. Pfotenhauer (Gerzberg N.-B. Merseburg); Frl. Caroline Wiederhold (Nordhausen); Rechtsanwalt Fr. Aug. Schumann (Altenburg); Frau Dr. Stipomski (Zerbst).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810217030/fragment/page=0004